

Erwerbungsrichtlinien an schweizerischen Universitätsbibliotheken: Theorien, Applikationen und Optimierungsmöglichkeiten

Fabian Felder

fab.felder@gmail.com

Fünf schweizerische Universitätsbibliotheken haben ihre Erwerbungsrichtlinien publiziert. Welche Inhalte finden sich darin wieder? Vereinfachen sie die kooperative Erwerbung? Wirken sie sich positiv auf die Nutzung aus? Welche Gemeinsamkeiten und Unterschiede lassen sich zwischen den Erwerbungsrichtlinien von Universitätsbibliotheken der Deutschschweiz und der Romandie feststellen?

Die Masterarbeit untersucht zur Beantwortung dieser Fragen das Erwerbungsprofil der Bibliothek der Eidgenössischen Technischen Hochschule Zürich, die politique documentaire der Bibliothèque de l'École Polytechnique Fédérale de Lausanne (EPFL), das Erwerbungsprofil der Zentral- und Hochschulbibliothek (ZHB) Luzern und die politique documentaire der Bibliothèque Cantonale et Universitaire Lausanne (BCU). Der Vergleich von je zwei Bibliotheken mit ähnlichen Anspruchsgruppen aus der deutsch- und französischsprachigen Schweiz ermöglicht eine ausgewogene Betrachtung.

Im ersten Teil der Arbeit werden die Erwerbungsrichtlinien anhand eines Fragenkatalogs untersucht. Die Fragen leiten sich aus der gängigen Erwerbungspraxis in Deutschland, Frankreich und Amerika ab, Bibliothekstraditionen, welche die bibliothekarische Tätigkeit in der Schweiz beeinflussen. Der zweite Teil vergleicht die Ausleihquoten der Bibliotheken EPFL, BCU Lausanne und ZHB Luzern, die bereits über einen längeren Zeitraum mit Erwerbungsrichtlinien arbeiten.

Die unterschiedlichen Inhalte der untersuchten Erwerbungsrichtlinien lassen darauf schliessen, dass diese in ihrer heutigen Form die kooperative Erwerbung von Universitätsbibliotheken nicht unterstützen. Zwingende Voraussetzung dafür wäre eine Harmonisierung. Dazu werden entsprechende Empfehlungen formuliert. Die Entwicklung der Ausleihquoten zeigt keine ursächliche Steigerung durch die Anwendung von Erwerbungsrichtlinien und auch keinen nennenswerten Unterschied zwischen Bibliotheken aus der Deutschschweiz und der Romandie. Trotzdem sind Erwerbungsrichtlinien ein sinnvolles Instrument, um den bibliothekarischen Herausforderungen der Zukunft zu begegnen.